

* (Oesterreich-Ungarn auf der Kriegsfürorgeausstellung.)
Aus Köln wird uns geschrieben: Das militärische, wirtschaftliche und politische Zusammenwirken der Mittelmächte in diesem gewaltigen Westringen wird wirkungsvoll ergänzt durch die soziale Tätigkeit, die in der Kriegsfürorge bereiten Ausdruck findet. Es ist daher begreiflich, daß unsere treuen Bundesgenossen es sich nicht nehmen lassen wollten, auf der Ausstellung für Kriegsfürorge in Köln, der größten aller derartigen Veranstaltungen, vertreten zu sein. Ohne auch nur in etwas zu viel zu sagen, darf man behaupten, daß die von Oesterreich und Ungarn gebotenen Sonderausstellungen mit dem Besten rechnen, was die Ausstellung bietet. Beide Länder zeigen, daß sie sowohl nach der geschmacklichen Seite ihrer Ausstellungen hin, wie nach der Auswahl der zur Schau gestellten Sachen etwas ganz Außergewöhnliches bieten wollten. Das ist auch erreicht worden, dank der regen Unterstützung, die sie aus allen Kreisen ihres Landes erhalten haben und es gibt kaum einen Besucher der Ausstellung, der nicht von höchstem Lobe erfüllt ist über das Gebotene. In der Sammlerausstellung Oesterreichs sind vertreten: der Verein „Die Technik für Kriegsinvaliden“, der ausgewählte Behelfsprothesen und sogenannte Definitivprothesen, d. i. Kunstbeine vorführt; das orthopädische Spital und die Invalidenschule in Wien, die neben einer Anzahl Prothesen geeignete technische Werkzeuge und Arbeiten invalider Krieger ausgestellt hat; die Schulung der Invaliden in der Handhabung ihrer Ersatzglieder wird gezeigt durch das Vereinsreservelazarett vom Roten Kreuz in Graz. Besonders Interesse erwecken die zahlreichen Photographien des Genesungsheims für kriegsverletzte Eisenbahner; es handelt sich hier um eine dankenswerte Einrichtung der österreichischen Staatseisenbahnverwaltung, die in der Fürsorge für kriegsinvalide Eisenbahner ganz Hervorragendes geleistet hat. In der ungarischen Sammlerausstellung des ungarischen Invalidenamtes in Budapest sind vertreten die Prothesenwerkstätten, das Heilinstitut für Nachbehandlung in Budapest und Preßburg, die Badeheilanstalt im Budapester Kaiserbad, das odontorthopädische Laboratorium, die Invalidenschule und das Institut für blinde Soldaten des ungarischen Invalidenamtes. Die verschiedenen Schausteller bieten einen glänzenden Ueberblick über alles das, was auf den Gebieten der Kriegsfürorge geschehen ist und es gibt kaum eine Sonderausstellung in der Ausstellung selbst, die in dieser Wiedergabe so vollkommenes bietet. Es ist daher auch, wie eingangs bereits hervorgehoben, verständlich, daß man gerade den Veranstaltungen unseres treuen Verbündeten Oesterreich-Ungarn regstes Interesse und ungeteilte Anerkennung zollt.